

Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.11.2020

Sitzungsbeginn: 16:03 Uhr

Sitzungsende: 17:14 Uhr

Ort, Raum: Aula der KGS Moringen - Außenstelle Nörten-Hardenberg, An der Bunte 2, 37176 Nörten-Hardenberg

Vorsitz

Nadine Seifert-Doods

Landrätin

Astrid Klinkert-Kittel

Kreistagsabgeordnete

Frank Thiele

Christian Grascha

Hans-Dietmar Kreitz

Rolf Metje

Karoline Otte

Beatrix Tappe-Rostalski

Werner Thiele

Dr. Hermann Weinreis

Interessenvertretungen

Nicole Durau

Ingo Ludwig

Dr. Olaf Kuhr

Dr. Arndt Wolkenhauer

Vertretung für: Siegfried Pinkepank

Beratende Mitglieder

Monika Nölting

Vorsitzende Beirat für Menschen mit Behinderungen

von der Verwaltung

Maik Fieber

Anke Helmold

Nicole Wolter

Fachbereichsleiter Schule und Sport

Protokollführung

Sachverständige:

Dr. Tim Schneider

Geschäftsführer
SüdniedersachsenStiftung

Tagesordnung

öffentlicher Teil

Drs.-Nr.	Punkt	
	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1282/19	2	Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 14.09.2020
	3	Einwohnerfragestunde
1276/19	4	Überführung von Aufgaben, Projekten und Ressourcen des Bildungsregion Südniedersachsen e.V. in die SüdniedersachsenStiftung
1278/19	5	Festsetzung der Beiträge zur Kreisschulbaukasse im Haushaltsjahr 2021
	6	Mitteilungen und Anfragen
	7	Einwohnerfragestunde

Protokoll öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Vorsitzende KTA Seifert-Doods eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport um 16:03 Uhr. Sie begrüßt zunächst den Schulleiter der Kooperativen Gesamtschule Moringen, Herrn Hohmeister, und bedankt sich, dass die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport in der KGS Moringen, Außenstelle Nörten-Hardenberg, stattfinden könne. Sie begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport, die Vertreter der Presse, eine ZuhörerIn, die VertreterInnen und Vertreter der Verwaltung, ganz besonders Landrätin Klinkert-Kittel und den Gast Herrn Dr. Schneider, Geschäftsführer der SüdniedersachsenStiftung.

Die Vorsitzende KTA Seifert-Doods stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. In der Tagesordnung ist das Stimmrecht vermerkt.

Darüber hinaus informiert Sie, dass Herr Dr. Schneider als Sachverständiger im Rahmen des Tagesordnungspunktes (TOP) 4 „Überführung von Aufgaben, Projekten und Ressourcen des Bildungsregion Südniedersachsen e.V. in die SüdniedersachsenStiftung“ geladen wurde. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Die Vorsitzende KTA Seifert Doods ergänzt, dass zu TOP 4 als weiterer Gast Frau Wucherpfennig von der Bildungsregion Südniedersachsen e. V. eingeladen worden sei. Frau Wucherpfennig habe sich entschuldigt und könne nicht an der Sitzung teilnehmen. Ebenso lasse sich Herr Pinkepank entschuldigen.

2. 1282/19 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 14.09.2020

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport möge beschließen:

„Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 14.09.2020 wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. 1276/19 Überführung von Aufgaben, Projekten und Ressourcen des Bildungsregion Südniedersachsen e.V. in die SüdniedersachsenStiftung

Landrätin Klinkert-Kittel informiert, dass der Landkreis für die Schulen in seiner Trägerschaft CO² Messgeräte beschafft habe. 60 Geräte seien im Oktober bestellt worden und eine erste Teillieferung sei am 17.11.2020 im Kreishaus eingetroffen. Für jede Schule sei vorerst ein Gerät vorgesehen. Exemplarisch sei im Rahmen dieser Ausschusssitzung eines dieser Messgeräte aufgestellt worden. Sofern der CO² Wert die Grenze übersteige, werde ein Alarm ertönen und dann sollte der Raum gelüftet werden.

Sodann stellt sich Herr Dr. Scheider als Geschäftsführer der SüdniedersachsenStiftung vor und erläutert seine Sichtweise und Beweggründe die Fusion der Bildungsregion Südniedersachsen e. V. und der SüdniedersachsenStiftung voranzubringen. Er möchte mit den heutigen Auskünften auf Vorurteile und Vorbehalte eingehen.

Durch die Fusion sollen Synergieeffekte genutzt und ein höheres Maß an Angeboten geschaffen werden. Mit dem weiter steigenden Wettbewerb der Regionen, insbesondere um Fachkräfte, erhöhe sich der Druck auf die regionalen Institutionen. In der Region Südniedersachsen sollen gute Perspektiven für Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden, um diese in der Region halten zu können. Ein gemeinschaftliches Weiterentwickeln und ein abgestimmtes Vorgehen bereits bestehender Projekte erleichtere und verbessere das Potenzial der Angebote. Es seien bereits Konzepte auf einer kooperativen Ebene erarbeitet worden.

Weiterhin berichtet er, dass ein bereits bekannter Vorbehalt sei, dass sich Unternehmen in die Bildungspolitik mit einmischen könnten. Herr Dr. Schneider sagt dazu, dass der Vorstand der Bildungsregion weiterhin das entscheidende Gremium zur Bildungspolitik sein solle. Ziel sei es, die drei Ebenen Wirtschaft, Wissenschaft und die kommunale Ebene (Bildung) zusammen zu bringen.

Die Vorsitzende KTA Seifert-Doods bedankt sich für die Erläuterungen.

KTA W. Thiele fragt, wie erreicht werden könne, dass der Landkreis Northeim zum Landkreis Göttingen gleichberechtigt behandelt und nicht benachteiligt werde. Um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, solle man versuchen, die Fachkräfte für die Region zurückzugewinnen, die ihr Studium in einer Großstadt absolviert hätten.

Herr Dr. Schneider antwortet darauf, dass es eine gelebte Philosophie sei, dass die gesamte Region betrachtet werde und nicht nur einzelne Landkreise. Nach seinen Erfahrungen seien mehr Projekte im Landkreis Northeim umgesetzt worden als im Landkreis Göttingen.

Landrätin Klinkert-Kittel berichtet vom gemeinsamen Projekt „5G NortNet“, welches auch zusätzlich von vielen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt werde.

Sie führt weiter aus, dass die kommunale Ebene der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister den Zusammenschluss befürworte. Ein Mehrwert entstehe durch die Vernetzung und Kooperationen der Unternehmen.

KTA Kreitz fragt, ob angedacht sei, den sehr ausführlichen Bildungsbericht fortzuführen oder ob es etwas Anderes geben werde. An der Vernetzung Schule und Beruf solle jedoch weiter gearbeitet werden.

Herr Dr. Schneider erläutert, dass ein Fortführen des Bildungsberichtes nicht angedacht sei. Falls dies jedoch gewünscht werde, könne dies umgesetzt werden. Allerdings sollten einzelne Themen aus dem Bildungsbericht aufgegriffen, bearbeitet und umgesetzt werden.

KTA Otte bringt Bedenken vor, dass die sozialen Aspekte, die im Bildungsbericht aufgearbeitet wurden, bei einer Fusion nicht genügend berücksichtigt werden könnten. Es gehe auch nicht alleine um große und bedeutende Betriebe sondern vor allem um die kleineren.

Herr Dr. Schneider erklärt, dass alle Betriebe Berücksichtigung finden, die großen wie auch die kleinen. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Dr. Schneider das Projekt „WelcomeCenter“, welches sich unter anderem mit dieser Thematik beschäftige und weitergeführt werden solle. Zudem sollen Strukturen und Abläufe optimiert werden. Herr Dr. Schneider schlägt vor, mit allen Akteuren auszuarbeiten, welche Projekte mit sozialen Aspekten weiter vorangebracht werden sollen.

KTA Dr. Weinreis bedankt sich für den Vortrag sowie für die Antworten und erklärt, dass die vorhandenen Bedenken damit ausgeräumt worden seien. Die SPD-Kreistagsfraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen. In bestimmten Bereichen sollte das Personal beibehalten werden und Vorgaben hierzu formuliert werden.

KTA Grascha sagt, dass die Gewinnung der Fachkräfte und die sozialen Aspekte nicht im Gegensatz zueinander stehen würden. Die FDP-Kreistagsfraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Er erklärt weiter, dass das Interesse an kleinen Betrieben geweckt werden müsse. Zum Bildungsbericht erklärte er, dass konkrete Projekte vorangebracht werden sollten anstatt endlose Berichte zu verfassen. Ausreichend wäre es, über ein Projekt im Ausschuss zu berichten.

Frau Nölting berichtet, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen beim Landkreis Northeim sehr aktiv am Bildungsbericht mitgewirkt habe. Im vorgelegten Konzept sei hierüber nichts zu finden. Sie möchte wissen, ob es die Möglichkeit für eine Mitarbeit auch in Zukunft gäbe. Es habe sich ein Arbeitskreis gebildet, der eine weitere Zusammenarbeit anstrebe.

Herr Dr. Schneider berichtet, dass jede Mitarbeit begrüßt werde und er sich über eine Mitarbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen freuen würde. Ein reger Austausch werde angestrebt.

Beschluss:

Der Kreistag möge beschließen:

- „1. Der Überführung von Aufgaben, Projekten und Ressourcen des Vereins Bildungsregion Südniedersachsen e.V. in die SüdniedersachsenStiftung wird, auf Grundlage des vorliegenden Konzeptes „Gemeinsam Bildung in Südniedersachsen gestalten“, zugestimmt.
2. Die Vertreter des Landkreises Northeim in der Mitgliederversammlung des Vereins Bildungsregion Südniedersachsen e.V. werden angewiesen, die erforderliche Zustimmung zur Überführung von Aufgaben, Projekten und Ressourcen des Vereins Bildungsregion Südniedersachsen e.V. in die SüdniedersachsenStiftung, auf Grundlage des vorliegenden Konzeptes „Gemeinsam Bildung in Südniedersachsen gestalten“, zu erteilen.
3. Der Auflösung des Vereins Bildungsregion Südniedersachsen e.V. wird zugestimmt.
4. Zusätzliche Mittel in Höhe von 51.601 Euro werden im Produktkonto 243000 442904 „Mitgliedsbeitrag Bildungsregion“ für das Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung gestellt. Sie stehen durch erwartete Minderaufwendungen im Produktkonto 241000 442920 „Aufwendungen für die Schülerbeförderung“ zur Verfügung Eine personelle Beteiligung erfolgt nicht.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Stimmenthaltung

5. 1278/19 Festsetzung der Beiträge zur Kreisschulbaukasse im Haushaltsjahr 2021

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kreistag möge beschließen:

„Der Beitrag an die Kreisschulbaukasse wird für das Haushaltsjahr 2021 auf 450,-- € pro Schülerin und Schüler des 1. - 4. Grundschuljahrganges festgesetzt; er ist in zwei halbjährlichen Raten zum 20. Januar und zum 1. Juli 2021 fällig.

Von der voraussichtlichen Entwicklung der Kreisschulbaukasse, die sich aus den Anlagen 1 - 4 ergibt, wird Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen:

a. Kreiselternterrat

Herr Fieber berichtet, dass am 01.10.2020 der Vorstand des Kreiselternterrates neu gewählt wurde. Zum Vorstandvorsitzenden wurde Herr Hans-Joachim Kuba und zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Frau Lene Garus-Jochumsen gewählt. In die Ämter der Beisitzenden wurden Frau Andrea Reschke, Herr Michael Wehe und Herr Andreas Fürsten gewählt. Frau Garus-Jochumsen und Herr Fürsten gehören dem Vorstand neu an.

b. Schulentwicklungsplanung

Herr Fieber informiert, dass nach der Schulstatistik zum 10.09.2020 insgesamt 1098 Schülerinnen und Schüler (SuS) den fünften Jahrgang der allgemein bildenden Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Northeim besuchen würden. Das seien 45 SuS weniger als im Vorjahr. Die Übersichten zur Schulstatistik werden dem Ausschuss als Protokollanlage bekannt gegeben. (Anlagen 1 und 2)

c. Einschulung im Bereich der Grundschule Drüber

Herr Fieber berichtet, dass die Stadt Northeim beabsichtige, mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 wieder Schülerinnen und Schüler aus den Northeimer Ortschaften Hollenstedt und Stöckheim in der Grundschule Drüber einzuschulen. Zur Schulbezirkssatzung der Stadt Northeim und den Auswirkungen auf die Schülerbeförderung werde eine Stellungnahme zum Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

d. Schülerzahlen an der Albert-Schweitzer-Schule in Uslar

Landrätin Klinkert-Kittel berichtet, dass die Niedersächsische Landesschulbehörde (NLSchB) mitgeteilt habe, dass an der Albert-Schweitzer-Schule in Uslar (ASS) nicht die benötigten 13 Schülerinnen und Schüler für den 5. Jahrgang angemeldet wurden. 12 Schülerinnen und Schüler haben sich für Förderschule entschieden. Der Schulleitung sei das Schreiben der NLSchB mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet worden.

Anmerkung der Verwaltung:

Herr Spiess, der Schulleiter der ASS, hat zwischenzeitlich in seiner Stellungnahme mitgeteilt, dass nach den Herbstferien nunmehr die erforderlichen 13 Schülerinnen und Schüler im 5. Jahrgang der Schule nachgewiesen werden können. Das Schreiben der NLSchB sowie die Antwort des Landkreises mit der Stellungnahme der ASS sind als Anlagen 4 und 5 der Niederschrift beigelegt.

Anfragen:

KTA Grascha geht noch einmal auf die CO² Messgeräte ein und würde es begrüßen, wenn jeder Schule ein Gerät für jeden Klassenraum zur Verfügung gestellt werden könnte. Diese Kosten könnten aus dem Unterstützungsprogramm des Landes gezahlt werden. Er fragt, ob es schon Pläne bezüglich des Unterstützungsprogrammes gebe.

Landrätin Klinkert-Kittel antwortet, dass beabsichtigt werde, dass jede Schule eigenverantwortlich die benötigten Beschaffungen selbst tätige. Zunächst solle jedoch die Förderrichtlinie abgewartet werden, die diese Woche abgestimmt werden soll.

Auf die Frage von KTA Grascha, ob der Landkreis auch eigene Mittel zur Verfügung stellen wolle, antwortet Landrätin Klinkert-Kittel, dass bereits eigene Mittel investiert worden seien. z.B. in die Messgeräte. Eine weitere oder erneute Beschaffung von Messgeräten beinhalte eher ein logistisches Problem. Das Lüftungskonzept sei sinnvoll und wirkungsvoll. Sie erklärt weiter, dem Antrag der FDP/GfE-Kreistagsgruppe im Landkreis Northeim vorzugreifen, wäre jetzt verfrüht. Der Antrag werde in Kooperation mit den Schulleitungen abgearbeitet.

KTA Kreitz fragt, ob die Schulen ausreichend IT-Support erhielten und ob es Beschwerden von Schulen gebe.

Landrätin Klinkert-Kittel erläutert, dass in den letzten zwei Jahren eine zusätzliche Stelle geschaffen worden sei. Der weitere Ausbau der Digitalisierung in den Schulen bedeute auch mehr Personalbedarf.

Herr Fieber ergänzt, dass Herr Dönges, Schulleiter des Gymnasiums Corvinianums in Northeim, in der Kreistagssitzung am 30.10.2020 zur IT-Betreuung Fragen gestellt und diese mit dem Hinweis, dass weiteres IT-Personal benötigt werde, verknüpft habe.

KTA Metje berichtet, dass die Herzsportgruppe des ESV Einbeck, die die Sporthalle des dortigen Schulzentrums am Hubeweg nutze, einen Defibrillator anschaffen möchte. Eine Installation sei jedoch durch die dortige Schulleitung nicht gewünscht. Herr Fieber erklärt, dass seitens der Schulleitung haftungsrechtliche Bedenken vorgetragen wurden und wegen der fehlenden Bereitschaft auf eine gemeinschaftliche Finanzierung und Nutzung verzichtet wurde. Die Unklarheit bestand, ob das Gerät ggf. nicht auch im Schulgebäude installiert werden kann. Landrätin Klinkert-Kittel erklärt, dass die Verwaltung den Sachverhalt nochmals aufgreifen und mit der Schulleitung Kontakt aufnehmen werde.

7. Einwohnerfragestunde

Herr Hohmeister, Schulleiter der KGS Moringen, meldet sich zu Wort, um sich zur Digitalisierung an den Schulen zu äußern. Er geht auf den Brief von Herrn Dönges ein und teilt hierzu mit, dass er auch die Auffassung vertrete, dass die Schul-IT Betreuer an ihre Grenzen stoßen und es nicht abzuweisen sei, dass mehr IT Personal benötigt werde.

Landrätin Klinkert-Kittel versichert, dass der Mehrbedarf des Schul-IT Personals mit im nächsten Stellenplan berücksichtigt werde. Dies sollte dann auch von der Politik mitgetragen werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:14 Uhr.

Vorsitz

Landrätin

Nadine Seifert-Doods

Astrid Klinkert-Kittel

Protokollführung

Nicole Wolter